



GENEHMIGUNGSVERMERKE
 Mitwirkung: 8.01.-12.02.1992
 Mitwirkungsbericht vom März 1992
 Vorprüfungsbericht: 7. Oktober 1992
 Öffentliche Auflage vom 9. Dezember 1992 bis 12. Januar 1993
 Publikation im Stadtanzeiger am 9. Dezember 1992 / 22. Dezember 1992
 Anzahl Einsprachen:
 Einspracheverhandlung:
 Erledigte Einsprachen:
 Unerledigte Einsprachen:
 Rechtsverwahrungen:
 Gemeinderatsbeschluss Nr.: 753 vom: 21.4.93

BESCHLOSSEN DURCH DEN STADTRAT AM: 3. Juni 1993

Namens des Stadtrates
 Der Stadtratspräsident: *J. Käfer*
 Die Stadtschreiberin: *Schuler*

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt
 Bern, den 2.8.93
 Die Stadtschreiberin: *Schuler*

GENEHMIGT DURCH DIE KANT. BAUDIREKTION
 GENEHMIGT gemäss
 Beschluss vom 16.12.93
 BAUDIREKTION DES KANTONS BERN
 Die Direktorin: *Schuler*

Gemeinde Bern
GEMEINDE
 Plan Nr. 1175 / 49
 Archiv-Nr. 627

**Überbauungsordnung
 Uferschutzplan
 Abschnitt Thormannboden-
 wald / Enge**

Gemäss See- und Flussufergesetz

bestehend aus :
 Überbauungsplan
 Überbauungsvorschriften
 Realisierungsprogramm (komm. Richtplan)

1 : 2000

Von der Kant. Baudirektion
 genehmigt 16.12.93

Bern, Januar 1991
 Stadtplanungsamt Bern
 Der Stadtplaner
J. Käfer

- Legende
- | | | |
|---------|------------------------|---|
| Hinweis | Festlegung | |
| | | WIRKUNGSBEREICH |
| | | NUTZUNGSORDNUNG |
| | [Yellow Box] | Zone zum Schutze des Stadt- und Landschaftsbildes SZa |
| | [Yellow Box with Dots] | Zone zum Schutze des Stadt- und Landschaftsbildes SZb |
| | [Dotted Line] | Wald |
| | [White Box] | Verkehrsfläche |
| | [Diagonal Lines] | Überbautes Gebiet |
| | [Black Box] | Uferschutzzone nach SFG |
| | [Dotted Line] | Uferweg |
| | [Open Square] | Bestehend |
| | [Solid Line] | Neu |
| | [Dashed Line] | Fähre |
| | [Dotted Line] | Rastplatz |
| | (R) | Neu |
| | (R) | Bestehend |
| | [Hatched Box] | Naturmahes Ufer |
| | [Solid Box] | Naturmah zu gestaltendes Ufer |
| | 3 | Hinweis auf Massnahmen im Realisierungsprogramm |
| | 5L.12-14 | Bezeichnung des Uferabschnittes im Richtplan |

MASSNAHMEN ZUR ERHALTUNG NATURNAHER UFERLANDSCHAFTEN UND ZU IHRER WIEDERHERSTELLUNG

3
 5L.12-14

Gem. Bolligen Ittigen
 Gem. Bern
 Thormannbodenwald
 Löchligu

UEBERBAUUNGSVORSCHRIFTEN

zu den Ueberbauungsordnungen

- a) Uferschutzplan Abschnitt Hintere Engehalde (Plan Nr. 1175/45 vom Juni 1993)
- b) Uferschutzplan Abschnitt Thormannbodewald/Enge (Plan Nr. 1175/49 vom Januar 1991)
- c) Uferschutzplan Abschnitt Bremgartenwald (Plan Nr. 1175/54 vom Juni 1993)

Art. 1 Freifläche nach SFG

Die im Plan gekennzeichnete Zone F1 ist eine allgemein benützbare Fläche für Erholung und Sport. Innerhalb dieser Freifläche sind nur der Zweckbestimmung entsprechende Bauten, Anlagen und Vorkehrungen zulässig.

- a) Die Freihaltefläche F1 umfasst vielseitig nutzbare, allmendartig gestaltete Grundstücke.

Art. 2 Massnahmen zur Erhaltung naturnaher Uferlandschaften und zu ihrer Wiederherstellung

1)

In der Uferschutzzone und im Uferschutzbereich sind Terrainveränderungen zulässig, sofern die naturnahe Uferlandschaft erhalten bleibt oder dadurch wiederhergestellt wird. Kleine Nebenanlagen und Anlagen der Garten- und Aussenraumgestaltung im Sinne von Art. 6 Abs. 1g BewD bedürfen einer kleinen Baubewilligung.

2)

Naturnahe Ufer sind zu erhalten. Bei Ufersicherungen für die im Plan bezeichneten naturnah zu gestaltenden Uferabschnitte sind in erster Linie ingenieurbiologische Methoden anzuwenden. Naturnah gestaltete Ufer gelten als beitragsberechtigzte Ufer im Sinne von Art. 13 Abs. 2 See- und Flussuferverordnung.

3)

Die Vegetation ist dem lokalen Charakter des Orts- und landschaftsgebildes entsprechend zu erhalten oder wiederanzupflanzen. In der Uferschutzzone und im Uferschutzbereich dürfen nur standortgerechte Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Der Uferschutzbereich in Bauzonen ist als Haus- und Nutzgarten oder im naturnahen Zustand zu halten.

Art. 3 Realisierungsprogramm

Das Realisierungsprogramm ist Bestandteil des Uferschutzplans und hat die Wirkung eines kommunalen Richtplanes. Es zeigt, in welcher zeitlichen Folge und mit welchen Mitteln die Massnahmen verwirklicht werden sollen.

GENEHMIGT gemäss

Beschluss vom 16.12.93

BAUDIREKTION DES KANTONS BERN

Die Direktorin:

Schaefer